

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Schule und Sport
Backes (FB 5), Olaf Telefon: 204-1459
Gesch. Z.: /

Vorlage 281/2016
Datum 04.07.2016

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Grundschule Innenstadt; Antrag auf Einrichtung einer
Ganztagsgrundschule**
Bezug: 9/2015, 9a/2015, 9c/2015, 9e/2015
Anlagen: 1 Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsgrundschule

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Regierungspräsidium Tübingen einen Antrag auf Umwandlung der Grundschule Innenstadt in eine Ganztagsgrundschule in der Wahlform gemäß § 4a Schulgesetz Baden-Württemberg zu stellen.
2. Die Grundschule Innenstadt erhält 6,9 AK pädagogische Fachkräfte an städtischem Betreuungspersonal. Zusätzlich werden Hilfskräfte für das Mittagsband im Umfang von jährlich 1.920 Stunden zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:	HH-Stelle	2017/2018 Schuljahr	Anteilig Haushalts- jahr 2017
Verwaltungshaushalt:			
1. Bisheriger Aufwand			
Personalausgaben	1.2911.4000.000	-452.610 €	-150.870 €
Landeszuweisungen für ergänzende Betreuung und flexible Nachmittagsbetreuung	1.2911.1712.000	125.051 €	41.684 €
	Haushaltsbelastung:	327.559 €	109.186 €
2. Künftiger Aufwand			
Personalausgaben Fachkräfte der Stadt Hilfskräfte	1.2911.4000.000	-324.300 € -28.800 €	-108.100 € -9600 €
Landeszuweisungen für ergänzende Betreuung und flexible Nachmittagsbetreuung	1.2911.1712.000	0 €	0 €
Monetarisierung, Zuschuss	1.2911.1610.000	+31.960 €	+10.653 €
	Haushaltsbelastung:	321.140 €	107.047 €
Haushaltsentlastung:		6.419 €	2.140 €

Ziel:

Umsetzung des Ganztagsgrundschulgesetzes.

Verbesserung des Bildungsangebots an der Grundschule Innenstadt.

Begründung:

1. **Anlass**

Die Grundschule Innenstadt hat einen Antrag auf Umwandlung in eine Ganztagsgrundschule in der Wahlform gem. § 4a Schulgesetz Baden-Württemberg beim Schulträger gestellt. Der Antrag des Schulträgers auf Umwandlung der Schule für das Schuljahr 2017/2018 muss im Oktober 2016 beim Staatlichen Schulamt vorliegen. Die Schule ist bereits seit dem Schuljahr 2010/2011 eine offene Ganztagschule aufgrund eines Erlasses.

2. **Sachstand**

2.1. Schulstruktur

Derzeit besuchen 366 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Innenstadt an den Standorten Silcherschule und am Lindenbrunnen, es werden insgesamt 17 Klassen sowie zwei Vorbereitungsklassen gebildet. Laut der Schülerprognose des Schulentwicklungsberichtes wird die Schule zukünftig stabil vierzünftig geführt werden. Momentan besuchen bereits im täglichen Durchschnitt 104 Kinder das fünftägige Schulkindbetreuungsangebot, das bereits per Satzung eine Teilnahme an mindestens drei Nachmittagen vorsieht.

2.2. Sozialstruktur

Die Schule hat ein sehr heterogenes soziales Einzugsgebiet, es reicht von besten (Schlossberg, Österberg) über mittlere Wohnlagen (Altstadt, erweiterte Innenstadt) bis hin zu Sozialwohnungen (Schaffhausenstraße) und temporären Flüchtlingsunterkünften (Containerbau beim Landratsamt). Diese soziale Mischung spiegelt sich auch in den Familien wieder, hier reicht das Spektrum von sehr bildungsbewussten bis hin zu bildungsfernen Familien. Die soziale Durchmischung innerhalb der Klassengemeinschaften wirkt sich auf die Kinder positiv aus. Etwa 5-10 % der Kinder an der Grundschule Innenstadt wohnen außerhalb von Tübingen, da deren Eltern am Uniklinikum beschäftigt sind. Für die Beschäftigten des Uniklinikums ist zudem der Hort des Uniklinikums durch die Betreuungszeiten von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr sehr wichtig.

2.3. Antrag auf Ganztagschule in Wahlform

Die Grundschule Innenstadt wird zum Schuljahr 2017/2018 prognostiziert insgesamt 355 Schüler und Schülerinnen in den Klassen 1 bis 4 an zwei Standorten beschulen. Sie hat den Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule in Wahlform an drei Tagen und acht Stunden gestellt (vgl. Anlage 1). Nach der Prognose der Schule werden am Ganztagsbetrieb ca. 230 Kinder, also zehn Ganztagsgruppen, teilnehmen. Dafür erhält die Schule vom Land 90 zusätzliche Lehrerwochenstunden, von denen sie ca. 29 % (26 Stunden) monetarisieren möchte. Für die nicht am Ganztagsbetrieb teilnehmenden Kinder soll gemäß dem städtischen Konzept ein tägliches Betreuungsangebot bis maximal 14 Uhr und die Möglichkeit zur Teilnahme am Mittagessen angeboten werden.

Für alle Kinder wird die Schule einheitlich um 8.00 Uhr beginnen. Die erste Unterrichtseinheit endet um 9.30 Uhr. Der zweite Unterrichtsblock, im Anschluss an eine 15-minütige Pause soll 45 Minuten lang sein. Von 09.30 Uhr bis 09.53 Uhr ist eine 23-minütige Bewegungspause vorgesehen, gefolgt von einem weiteren Unterrichtsblock mit 72 Minuten. Nach einer zweiten, 15-minütigen Pause und weiteren 45 Minuten Unterricht beginnt um 12.05 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Innenstadt die Mittagspause. Für die Klassenstufe 3 und 4 beginnt die Mittagspause am Montag erst um 12.50 Uhr.

Ab 14.00 Uhr finden Angebote des Ganztages, beziehungsweise Lern- und Übungszeiten statt. Den Tagesabschluss bildet dann die städtische Spätbetreuung zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr.

Die Schule wird ca. 18 monetarisierte Lehrerwochenstunden für die städtische Schulkindbetreuung und ca. acht Lehrerwochenstunden für folgende externe Kooperationspartner verwenden:

- Sportvereine (Basketball, Volleyball, Tanz, Schach)
- Kirche/CVJM (Kreativangebote)
- Musikschule (Gruppen- und Einzelunterricht)
- Jugendfarm
- Botanischer Garten (in Planung)
- einzelne Trainer/innen (Zirkus) und Musiklehrer/-innen

2.4. Räumlichkeiten

An beiden Standorten sind die Räumlichkeiten für den Ganztagsbetrieb ausreichend. Der Standort Lindenbrunnen verfügt über eine Cafeteria/Mensa mit 60 Plätzen, so dass hier vor Ort in zwei Schichten gegessen werden kann. Am Standort Silcherschule wird zum Mittagessen in zwei Schichten in die nahegelegene Gaststätte „Marquartei“ gegangen. Hier besteht für 35 Kinder die Möglichkeit gleichzeitig im Nebenraum zu essen. Zudem werden derzeit Überlegungen angestellt, im Zuge der Planungen für die Gemeinschaftsschule West dort Essensmöglichkeiten auch für den Standort Silcherschule zu schaffen. An beiden Standorten besteht zudem die Möglichkeit, mitgebrachtes Vesper zu verzehren.

Am Standort Silcherschule steht zusätzlich die Hausmeisterwohnung zur Verfügung, die derzeit räumlich in das Gesamtkonzept der Schule eingebunden wird. Auch durch Mehrfachnutzungen von Klassenräumen und Betreuungsräumen, die flexibel gestaltet werden, können verschiedene Angebote im Ganztagsbetrieb durchgeführt werden. Der Standort Lindenbrunnen hat zusätzlich noch die Möglichkeit, die Bewegungslandschaft der TSG Tübingen für sein Sport – und Bewegungsprofil zu nutzen.

2.5. Personalausstattung des Ganztagsbetriebs

Laut Schulgesetz ist der Schulträger einer Ganztagsgrundschule nur dazu verpflichtet, die Aufsicht der Schülerinnen und Schüler im Mittagsband und zwar im Speisesaal zu gewährleisten. Die Stadt Tübingen geht mit den Vorlagen 9/2015 bis 9e/2015 weit über die gesetzliche Verpflichtung hinaus und bietet mit dem Basismodell (9/2015) und dem Sicherungsmodell (9a/2015) eine deutlich bessere, ergänzende und umfassendere Betreuung, als die gesetzliche Vorgabe es fordert: Im städtischen Basismodell (Vorlage 9/2015) würde die Schule pro Ganztagsgruppe 0,5 AK erhalten. Somit würden ihr für zehn Ganztagsgruppen 5,0 AK zustehen.

Durch die Bereitschaft der Schulleitung 20 % (18 Stunden) der zusätzlich erhaltenen Lehrerwochenstunden zugunsten städtischer Angebote zu monetarisieren, greift das auf das Basismodell aufgebaute städtische Sicherungsmodell. Dieses sieht ab einer Monetarisierung von mindestens 20 % der zusätzlichen Lehrerwochenstunden zugunsten der städtischen Schulkindbetreuung eine verbesserte Personalausstattung vor. Im Mittagsband gilt ein Personalschlüssel von 1:20, wobei mindestens 50 % der Betreuungskräfte Fachkräfte der Stadt sein sollen.

In der Lernzeit an Tagen ohne Ganztagsbetrieb (Dienstag und Freitag) und an allen Tagen in der Spätbetreuung erhält die Schule einen Personalschlüssel von 1:16. An Tagen mit Ganztagsbetrieb wird für jede Ganztagsgruppe eine Fachkraft zur Verfügung gestellt.

Dem Standort Silcherschule wird wegen der Wegezeiten zum Mittagessen in die Marquartei und den dadurch resultierenden personellen Mehrbedarf um in zwei Schichten versetzt zueinander essen gehen zu können, 2,5 Kontaktzeitstunden (0,1 AK) aufgrund von Vorlage 9a/2015, Beschlusspunkt 2, zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wird die Schule künftig 6,9 AK an städtischem Betreuungspersonal erhalten.

Übersicht:

Diese Übersicht beinhaltet sowohl die Landeszuweisung in Form der zusätzlichen Lehrerwochenstunden, als auch die Ausstattung mit städtischen Betreuungskräften:

**Zusätzliche Lehrerwochenstunden
(zLWS) vom Land**

Bisher: 48 zLWS

**Ausstattung mit städtischem
Betreuungspersonal**

Bisher gesamt: 9,63 AK

Silcherschule: 4,35 AK

Lindenbrunnen: 5,28 AK

Ab Schuljahr 2017/2018

10 Ganztagsgruppen
ergeben: **90 zLWS**

Ab Schuljahr 2017/2018

Basismodell der Stadt
(0,5 AK / GT-Gruppe)

Gesamt: 5,0 AK

Silcherschule: 2,5 AK

Lindenbrunnen: 2,5 AK

Aufteilung der zLWS:

Monetarisierung zug. städtischer Angebote (20 % der zLWS):	18 zLWS
--	---------

Zusätzlich erhält die Schule gem. Vorlage 9a/2015 (Sicherungsmodell):

AK aus Monetarisierung zug. städtischer Angebote	
Gesamt:	+ 0,68 AK+
Silcherschule:	0,34 AK
Lindenbrunnen:	+ 0,34 AK

Monetarisierung zug. außerschulischer Partner (ca. 9 % der zLWS):	8 zLWS (= 14.400 € / Jahr)
---	-------------------------------

Sicherungsmodell der Stadt	
Gesamt:	+ 1,22 AK
Silcherschule:	
Vorlage 9a/2015, Beschlusspunkt 1:	+ 0,56 AK
Zuschlag Vorlage 9a/2015, Beschlusspunkt 2:	
	+ 0,1 AK
Lindenbrunnen:	
Vorlage 9a/2015, Beschlusspunkt 1:	+ 0,56 AK

Verbleibende zLWS:	64 zLWS
--------------------	---------

Saldo städtische Fachkräfte	
Gesamt	= 6,9 AK
Silcherschule:	= 3,5 AK
Lindenbrunnen:	= 3,4 AK

Hilfskräfte	
Gesamt	48 Stunden / Woche
Silcherschule:	14 Stunden
Lindenbrunnen:	34 Stunden

Aufgrund der Umstellung zu einer Ganztagsgrundschule entfallen die Zuschüsse für die flexible Nachmittagsbetreuung und für die verlässliche Grundschule in Höhe von ca. 125.000 Euro pro Jahr.

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Dem Antrag der Schule auf Umwandlung zu einer Ganztagsgrundschule wird zugestimmt.

4. **Lösungsvarianten**

Dem Antrag der Schule wird nicht zugestimmt. Die Schule wird wie bisher als Ganztagschule auf Erlassbasis mit Schulkindbetreuung geführt.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

In den folgenden Übersichten sind die finanziellen Auswirkungen der Umwandlung dargestellt

Bisheriger Aufwand:

	AK / Std	Beträge
Fachkräfte der Stadt (1 AK = 47.000 Euro)	9,63 AK	- 452.610 Euro
Zuschüsse des Landes für Flexible Nachmittagsbetreuung und verlässliche Grundschule		+ 125.051 Euro
Summe:		327.559 Euro

künftiger Aufwand ab Schuljahr 2017/2018:

	AK / Std	Beträge
Fachkräfte der Stadt (1 AK = 47.000 Euro)	6,90 AK	- 324.300 Euro
Hilfskräfte (15 Euro / Stunde für 40 Schulwochen)	48 Std	- 28.800 Euro
Fachkräfte der Stadt aus Monetarisierung der Schule (1 AK = 47.000 Euro)	0,68 AK	+ 31.960 Euro
Zuschüsse des Landes für Flexible Nachmittagsbetreuung und verlässliche Grundschule		entfallen
Summe:		321.140 Euro

Saldiert entsteht durch die Umwandlung der Schule ein jährlicher Minderaufwand in Höhe von 6.419 Euro.

6. **Anlage:** Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule

